

Jordanien

glaube & religion
jordanien in der bibel

JORDAN

Ahlan Wa Sahlan

أهلاً وسهلاً في الأردن



Herzlich willkommen im Haschemitischen Königreich Jordanien!

Von König Abdullah I gegründet und derzeit von König Abdulla II, Sohn des verstorbenen König Husseins, regiert, hat sich Jordanien als stabiles, sicheres und modernes Land etabliert.

Jordanien ist vor allem für die alte, nabatäische Stadt Petra, die vor über 2.000 Jahren aus Stein erbaut wurde, bekannt – doch das Königreich bietet weitaus mehr: Egal, ob Sie das Abenteuer lieben, auf historischen Spuren wandeln oder einfach nur einen entspannten Urlaub verbringen möchten, Jordanien ist vom fruchtbaren, abwechslungsreichen „Jordan Valley“ bis hin zu den abgelegenen, imposanten Schluchten in der Wüste der passende Ort für jeden aufgeschlossenen Reisenden.

Inhaltsverzeichnis

Jordanien in der Bibel	2
Bethanien jenseits des Jordan	4
Madaba	6
Der Berg Nebo	8
Mukawir	10
Tall Mar Elias	11
Anjara	11
Pella	12
As-Salt	12
Umm Qais	13
Umm Ar-Rasas	14
Jerash	15
Petra	16
Hisban	17
Das Tote Meer & die Höhle des Lot	18
Amman	20
Aqaba	21
King's Highway	22
Danksagungen	23
Empfohlene Reiserouten	24

Das Jordanische Fremdenverkehrsbüro (Jordan Tourism Board) in Amman hat von Sonntag bis Donnerstag von 09:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.



JORDANIEN IN DER BIBEL



Das Grab von Aaron

Das Gebiet des heutigen Haschemitischen Königreichs Jordanien wird in der Bibel immer wieder als Heimat einiger ihrer einflussreichsten Figuren der Vergangenheit erwähnt. Dort lebten unter vielen anderen namhaften Führern Abraham, Hiob, Moses, Ruth, Elia, Johannes der Täufer, Jesus Christus und Paulus. Als einzige Region innerhalb des Heiligen Landes, die von all diesen großartigen Individuen besucht wurde, schreibt Jordanien lebendige Geschichte mit den Geschichten aus der Heiligen Bibel. Durch die Erzählungen der Propheten Abraham, Hiob und Moses hält das Alte Testament fest, dass der Ort, an dem sich Gott den Menschen zum ersten Mal offenbarte, in Jordanien liegt. In einigen Bibelinterpretationen werden sogar Adam und Eva und der Garten Eden mit einer Region in Zusammenhang gebracht, die entlang des nordwestlichen Ufers des Jordans verläuft und als Beysan (Bet-Shean) bekannt ist. Zudem geht man davon aus, dass Kain, nachdem er seinen Bruder Abel getötet hatte und von Gott in das Gebiet „östlich von Eden“ verbannt worden war, an einen der drei Orte östlich des Jordans zog, die später als „Städte der Zuflucht“ bekannt werden sollten.

Ebenfalls in Jordanien fand der Auszug des Propheten Moses mit den Israeliten aus Ägypten statt, hier begann der Aufstieg des Christentums, wie es im Neuen Testament von Johannes dem Täufer und Jesus Christus verkündet wurde. Dieses biblische Gebiet, im Alten Testament bekannt als die „Ebene von Moab“, im Neuen Testament als „Peräa“ ein Begriff, erstreckt sich vom östlichen Ufer des berühmten Taufflusses Jordan bis zum Toten Meer im westlichen Teil Jordaniens.



Taufstätte

Unbestritten ist die Geschichte, die Jordanien verkörpert, immens. Hier rang Jakob mit dem Engel Gottes, hier wurde Lots Frau in eine Salzsäule verwandelt, hier ertrug Hiob tapfer sein Leid und wurde für seinen Glauben belohnt, und hier stieg Elia in den Himmel auf. Es ist der Ort, an dem Mose die Israeliten von Ägypten ins Heilige Land führte, wo er der Menschheit Gottes Gesetze übergab, wo Jesus von Johannes dem Täufer getauft und von Gott gesalbt wurde, hier berief er seine ersten Jünger, und hier offenbarte sich die Heilige Dreifaltigkeit – Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Es ist das Land der Wunder, in dem laut Bibel Gott den Propheten in Gestalt eines Wirbelwinds, einer Wolke aus Licht, eines Engels oder als Stimme erschien, die ihnen befahl, seinen Geboten zu folgen. Auch ist dies der Ort, an dem Jesus seine letzte Reise nach Jerusalem begann.



WUSSTEN SIE, DASS...?

...Gott im 1. Buch Mose vom Jordantal und dem Toten Meer als "Garten des Herrn" spricht und diese Landschaften vielfach mit dem Garten Eden gleichgesetzt werden?

In Jordanien finden sich einige der ältesten Kirchen der Welt, zum Beispiel der Gebetssaal aus dem 2. oder 3. Jahrhundert in Bethanien jenseits des Jordan oder die Kirche aus dem 4. Jahrhundert in Umm Qais. In Aqaba stehen die Überreste des Gebäudes, das als ältester zum Zwecke des Betens gedachter Bau der Welt gilt. In Madaba befindet sich die aus dem 6. Jahrhundert stammende byzantinische Kirche St. Georg, in deren Inneren ein beeindruckendes Mosaik bewahrt wird. Das Kunstwerk stellt eine Karte von Jerusalem und dem Heiligen Landes dar. Die meisten heiligen Stätten in Jordanien wurden erkannt und ausgegraben und sind für Besucher leicht zugänglich.

BETHANIEN JENSEITS DES JORDAN



Bethanien jenseits des Jordan

Die historische Lage des Ortes, die seit langem aus Bibelstellen sowie byzantinischen und mittelalterlichen Texten bekannt ist, wurde inzwischen als das Gebiet zwischen Tell al-Kharrar („Elias-Hügel“ oder arabisch „Tall Mar Elias“) und der Johannes-Kirche am Ostufer des Jordans im Haschemitischen Königreich Jordanien ermittelt. Tell al-Kharrar ist der Ort, an dem der Prophet Elia der Legende nach von einem Wirbelwind in seinem Feuerwagen gen Himmel emporgehoben wurde.

Obwohl die göttlich inspirierte Rolle Jesu vor und während seiner Geburt angekündigt worden war, nahm er sein geistliches Amt erst im Alter von 30 Jahren in Bethanien jenseits des Jordan auf. Während seines dreitägigen Aufenthalts in Bethanien betete Jesus zum ersten Mal zu Gott und er versammelte seine ersten Jünger um sich: Simon, Petrus, Andreas, Philippus und Nathanael.

Bethanien war Teil der frühchristlichen Pilgeroute zwischen Jerusalem, dem Jordan und dem Berg Nebo. Im Arabischen trägt die Region den Namen al-Maghtas – Der Ort der Taufe. Dank phänomenaler archäologischer Funde konnte 1996 die genaue Stelle identifiziert werden, an der Johannes gelebt und Menschen getauft hatte. Keramik, Münzen, steinerne Objekte und Ruinen weisen darauf hin, dass der Ort im frühen 1. Jahrhundert, also zu Lebzeiten Jesu und Johannes, besiedelt war.



Das römische Gebäude aus dem 3. Jahrhundert, das mit Mosaiken geschmückt ist, wird für einen frühchristlichen „Gebetsaal“ gehalten. Der Bau ist vermutlich das erste Gebäude der Welt, das speziell zum Zwecke des Betens erbaut wurde.

In der Nähe des Jordans befinden sich die Überreste von fünf Gedächtniskirchen, die von frühen Gläubigen gebaut wurden. Berichte über diese Kirchen bestanden auch im Zeitalter der islamischen Herrschaft fort und zeugen bis heute vom friedlichen Zusammenleben der Christen und Muslime in Jordanien.

Papst Johannes Paul II besuchte Bethanien jenseits des Jordan im März 2000 während seiner Pilgerreise durch Jordanien und das Heilige Land. In diesem Zusammenhang wurde Bethanien von der katholischen Kirche im Mittleren Osten zusammen mit dem Berg Nebo, Mukawir, Tall Mar Elias und Anjara zu einer der Millenniums-Pilgerstätten erklärt.

Anreise

Fahren Sie auf dem Dead Sea Highway bis zur Kreuzung von Suwaymeh und biegen Sie dort rechts nach Norden ab. Folgen Sie dann den Schildern. Bethanien liegt rund 45 Minuten von Amman entfernt. Weitere Informationen finden Sie unter www.baptismsite.com

MADABA



Mosaikdetail in Madaba

Madaba wird im Alten Testament unter dem Namen Medeba erwähnt. Madaba und das Umland befinden sich in Zentraljordanien. Dieses Gebiet wurde im Zusammenhang mit Erzählungen über Mose und den Auszug aus Ägypten, Davids Krieg gegen die Moabiter, Jesajas Orakel gegen das Land Moab sowie den Aufstand des Moabiterkönigs Mescha gegen Israel genannt.

Einige der großartigsten Kunstwerke aus den frühchristlichen Jahrhunderten können noch immer in Madaba und den umliegenden Gebieten besichtigt werden. Vom 4. bis 7. Jahrhundert n. Chr. entstand im wohlhabenden geistlichen Zentrum von Madaba eine der beeindruckendsten Sammlungen byzantinischer Mosaik, von denen viele sehr gut erhalten sind. Zahlreiche Mosaik auf Kirchenböden befinden sich noch an ihrem ursprünglichen Ort, während andere im archäologischen Park von Madaba untergebracht sind. Dort befindet sich auch das älteste Mosaik Jordaniens: Ein Mosaikboden aus dem 1. Jahrhundert v. Chr., der aus der Festung von Herodes Antipas in Machärus stammt.



St. Georg Kirche

Doch der größte Schatz Madabas liegt in der orthodoxen St. Georgskirche eine Mosaikkarte aus dem 6. Jahrhundert n. Chr., auf der Jerusalem und das Heilige Land abgebildet sind. Dies ist die älteste Karte des Heiligen Landes, die aus der Antike erhalten geblieben ist. Daher wird Madaba auch häufig als „Stadt der Mosaik“ bezeichnet.

Anreise

Nehmen Sie den Airport Highway südlich von Amman. Biegen Sie nach ungefähr 20 Kilometern nach Westen ab und folgen Sie den Schildern. Madaba liegt 45 Autominuten von Amman entfernt.



WUSSTEN SIE, DASS...?

...im Einklang mit den Bestrebungen Jordaniens, seine Mosaik zu erhalten und zu restaurieren, der große archäologische Park und Museumskomplex Madabas die Überreste aus zahlreichen byzantinischen Kirchen, unter anderem die herausragenden Mosaik aus der Kirche der Jungfrau Maria und der Hippolytus-Halle, als Teil einer Residenz aus dem 6. Jahrhundert beheimatet?

DER BERG NEBO



Der nur zehn Autominuten westlich von Madaba gelegene Berg Nebo stellt die letzte Station von Moses historischer Flucht aus Ägypten ins Heilige Land dar. Mose und sein Volk lagerten „in einem Tal nahe Bet-Peor“. Diese Gegend wird seit Langem mit einem Ort in Verbindung gebracht, der heute als Ayun Musa (Mosesquellen) bekannt ist.

Vom windgepeitschten Vorgebirge des Nebo aus sah Mose das Tote Meer, das Jordantal, Jericho und die weit entfernten Hügel von Jerusalem. Er sah das Heilige Land Kanaan, das er nie betreten würde. Er starb und wurde im Lande Moab „im Tal gegenüber von Bet-Peor“ beerdigt, doch der genaue Ort seines Grabes ist nicht bekannt. Nachdem er das Orakel konsultiert hatte, versteckte Jeremia der Legende nach die Stiftshütte, die Bundeslade und den Weihrauchaltar beim Berg Nebo.

Josua, Moses Nachfolger, überquerte mit seinem Volk den Jordan an einer Stelle, die genau gegenüber von Jericho lag. Heutzutage ist diese Furt unter dem Namen Bethabara oder Beit' Abarah (Haus des Übergangs) bekannt. Man geht davon aus, dass dies dieselbe Furt ist, die in der Bibel mit Bet-Bara,

Bet-Araba und Bethanien jenseits des Jordan bezeichnet wird. Sie wurde schon vor langer Zeit als der Ort identifiziert, an dem die Propheten Elia

und Elisa einige Jahrhunderte später den Jordan teilten und zum Ostufer des Flusses hinübergelangen.

Der Berg Nebo wurde zu einer Pilgerstätte für die frühen Christen aus Jerusalem, und im 4. Jahrhundert wurde dort eine kleine Kirche gebaut, um an den Ort zu erinnern, an dem Mose gestorben war. Obwohl die Kirche im 5. und 6. Jahrhundert ausgebaut wurde, sind einige der Steine noch original.



Historische Darstellung



Mosaikdetail

Das von einer Schlange umschlungene Kreuz außerhalb des Heiligtums steht

für die Messingschlange, die Mose mit in die Wüste nahm, und für das Kreuz, an dem Jesus gekreuzigt wurde. Die heilende, um den Stab gewundene Schlange, die die Gesandten, die den Israelis folgen sollten, vor dem Tod bewahrte, wurde

später zum Symbol der Pharmaindustrie.

Im Jahr 2000 unternahm Papst Johannes Paul II zur Feier des neuen Millenniums eine spirituelle Pilgerreise ins Heilige Land. Seine erste Station war die Basilika auf dem Berg Nebo, in der er ein Gebet sprach. Die für den Besuch Papst Johannes Paul II errichtete Aussichtsplattform ist immer noch vorhanden, um den Pilgern denselben Blick über das malerische Panorama zu ermöglichen.

Der Berg Nebo wurde zusammen mit Bethanien jenseits des Jordan, Mukawir, Tall Mar Elias und Anjara von der katholischen Kirche im Mittleren Osten zu einer der Millenniums-Pilgerstätten erklärt.

Anreise

Fahren Sie auf dem Airport Highway nach Madaba. Folgen Sie von dort aus den Schildern, die Sie zum westlich der Stadt gelegenen Berg Nebo führen. Die Fahrtzeit von Madaba aus beträgt rund 10 Minuten.

MUKAWIR



MUKAWIR

Der römisch-jüdische Geschichtsschreiber Josephus identifizierte das beeindruckende Machärus (das heutige Mukawir) im 1. Jahrhundert als den Palast bzw. die Festung von Herodes Antipas. Dieser war zu Lebzeiten Jesu der von Rom ernannte Herrscher über die Region. In dieser Burg, hoch oben auf dem Berggipfel, mit Blick über das Tote Meer und die weit entfernten Hügel von Palästina und Israel, hielt Herodes Johannes den Täufer gefangen und ließ ihn nach Salomes schicksalhaftem Tanz enthaupten. „Salome tanzte vor Herodes Antipas und forderte als Belohnung den Kopf Johannes’ des Täufers.“ Matthäus 14:3-11

Wie auch Masada am anderen Ufer des Toten Meeres wurde Machärus während des ersten jüdischen Aufstands gegen Rom von den Römern belagert. Von Madaba aus ist die Stätte mit dem Auto leicht zu erreichen.

Mukawir gehört ebenfalls zu den vom Vatikan im Jahr 2000 zur Pilgerstätte erklärten Orten. Von der Spitze des Berges Mukawir haben Sie einen atemberaubenden Blick über das Tote Meer. Sie erreichen den Gipfel über eine gewundene Treppe.

Anreise

Mukawir liegt etwa 45 km von Madaba entfernt und ist über den King’s Highway in rund einer Stunde zu erreichen.

TALL MAR ELIAS, ANJARA



Tall Mar Elias



Anjara Kirche

ANJARA

Die uralte Stadt Anjara liegt in den Hügeln von Gilead östlich des Jordantals. Die Stadt wird in der Bibel im Zusammenhang mit den Orten erwähnt, die Jesus, seine Mutter Maria und seine Jünger durchquerten und an dem sie in einer Höhle Rast machten.

Bei der Höhle, die Pilgern seit langen Zeiten als heiliger Ort gilt, wurden inzwischen eine Kirche und ein Schrein der Heiligen Jungfrau Maria errichtet. Die Höhle wurde ebenfalls von der katholischen Kirche im Jahr 2000 zu einer der fünf Millenniums-Pilgerstätten im Nahen Osten ernannt.

TALL MAR ELIAS

Der mit dem Propheten Elia in Verbindung gebrachte Ort Tall Mar Elias liegt in der Nähe der Ruinen eines Dorfes, das als Listib bekannt ist. Es heißt, dass es sich bei diesem Ort um das einstige Tishbi handelt, der Heimat von Elias, einem Einwohner von Gilead im Ostjordanland (2. Könige 17:1). Die Vermutung, dass dies ein religiöser Ort ist, wird durch die Existenz zweier Kirchen untermauert, die gegen Ende der byzantinischen Herrschaft auf dem Gipfel (Tall) errichtet wurden.

Der Legende nach stieg Elia in Wadi Al-Kharrar, in der Region von Bethanien jenseits des Jordan, in einem Feuerwagen gen Himmel auf. Viele Gelehrte halten dies für den heiligen Ort, den Mose, Elia, Johannes der Täufer und auch Jesus Christus besucht haben und der in der Bibel auf Arabisch als „Barreya“, auf Deutsch als „Peräa“ und auf Englisch als „Wüste“ bezeichnet wird. In Tall Mar Elias gibt es zahlreiche archäologische Überreste: Sie liegen über dem Gipfel des Hügels, der sich im Südosten über Listib erhebt, verstreut.

Anreise

Tall Mar Elias liegt rund 80 Kilometer nordwestlich von Amman und ungefähr 15 Kilometer nordwestlich von Ajlun entfernt.



WUSSTEN SIE, DASS...?

... Pella seit fast 6.000 Jahren durchgehend besiedelt ist? Dies verdankt die Stadt hauptsächlich ihrer strategisch günstigen Lage an der Kreuzung der Handelsrouten von Nord nach Süd und von Ost nach West. Den Namen Pella erhielt sie unter griechischer Herrschaft. Damals war es üblich, dass die Soldaten Alexander des Großen ihre Siedlungen nach dem mazedonischen Geburtsort ihres Anführers benannten.

Die anderen Pilgerstätten waren der Berg Nebo, Machärus, Tall Mar Elias bei Ajlun und Bethanien jenseits des Jordan.

Anreise

Von Amman aus nehmen Sie den Jerash Irbid Highway in nördlicher Richtung. Am Eingang von Jerash, kurz vor den Ruinen, folgen Sie der Beschilderung, die auf die Straße gen Westen nach Anjara führt. Anjara ist 30 Minuten von Jerash entfernt.

PELLA, AS-SALT



AS-SALT

Eines der ersten in der Bibel genannten Sippenoberhäupter ist Hiob. Sein Buch ist eines der größten Meisterwerke der religiösen Literatur. Sein Schrein steht in der nördlich von Jordaniens Hauptstadt Amman gelegenen Stadt As-Salt. Die Geschichte Hiobs ist eine der Ältesten in der Bibel.

In Salt befindet sich zudem das Grab des Propheten Jitro, Moses Schwiegervaters. Auch Jakobs Söhne Gad und Ascher liegen hier begraben.

PELLA

Einige der wichtigsten Ereignisse im Leben von Isaaks Zwillingssöhnen Jakob und Esau fanden im Gebiet des historischen Jordanien statt. Die Orte Pnuël (heute Pella) und Mahanajim, wo Jakob auf seiner Flucht aus Mesopotamien nach Kanaan Halt machte, wurden längst als zwei Orte im nördlichen Zentrum Jordaniens identifiziert: Telulad-Dahab al-Gharbi und Telul ad-Dahab ash-Sharqi (die goldenen Hügel im Osten und Westen). Einen massiven Tempel aus der Bronze- und Eisenzeit, der kürzlich in Pella entdeckt wurde, hält man für den am besten erhaltenen Tempel im Heiligen Land, der im Alten Testament erwähnt wird. Die Entdeckung weist stark darauf hin, dass es sich bei Pella um das alte Pnuël handelt. Unter islamischer Herrschaft wurde das als Tabaqet Fahl bezeichnete Pella Zeuge einer entscheidenden Schlacht zwischen Muslimen und römischen Christen.

Anreise

Fahren Sie die Jordan Valley Road nach Norden. Sie erreichen sie entweder über den Dead Sea Highway durch Naur oder die kürzere Arda-Route durch Salt. Die Fahrtzeit von Amman beträgt eineinhalb Stunden.

Anreise

Fahren Sie etwa 25 Minuten bzw. 20 Kilometer von Amman aus nach Nordwesten. Folgen Sie den Schildern.

UMM QAIS



Vor kurzem wurde in Umm Qais eine Basilika aus dem 4. Jahrhundert entdeckt, deren Besonderheit ihre fünf Kirchenschiffe sind. Sie wurde direkt über einem römisch-byzantinischen Grab gebaut, das man von der Kirche aus erspähen kann. Die Tatsache, dass die Basilika genau an dieser Stelle gebaut wurde, deutet stark darauf hin, dass dieser Ort die Stelle markiert, an der Jesus den byzantinischen Gläubigen zufolge sein Wunder vollbrachte.

An der Grenze zwischen Syrien, Israel und Jordanien haben Sie einen atemberaubenden Blick über den See Genezareth und die Golanhöhen.

Umm Qais

Umm Qais ist ein spektakulärer Ort. Uralte griechisch-römische Ruinen stehen inmitten der Häuser eines osmanischen Dorfes. Viele der Gebäude in Umm Qais wurden aus schwarzem Basalt gebaut, was der Stadt eine einmalige Atmosphäre verleiht.

Zu Zeiten des Neuen Testaments war das nördliche Jordanien Teil der römischen Dekapolis (griechisch für „zehn Städte“). Dies ist das Gebiet, in dem Jesus die Menschen über das Königreich Gottes unterrichtete und seine Wunder vollbrachte.

Die Dekapolis-Stadt Gadara (heute Umm Qais) mit ihrem spektakulären Blick über den See Genezareth ist der Ort, an dem Jesus das Wunder der Gadarener Schweine vollbracht hat. Hier traf er auf einen verwirrten Mann, der in den Grabstätten nahe der Stadttore lebte. Jesus befreite den Mann von seinen Dämonen und trieb diese in eine Herde Schweine, die daraufhin den Hügel zum See Genezareth hinabliefen und ertranken.

Anreise

Nehmen Sie den Jerash-Irbid Highway nördlich von Amman. Nach rund einer Stunde erreichen Sie Irbid. Folgen Sie von dort aus den Schildern nach Umm Qais. Umm Qais liegt etwa eine Autostunde von Irbid entfernt.



WUSSTEN SIE, DASS...?

...sich die Anwesenheit der Nabatäer in Petra nach einiger Zeit verringerte und als sich das Christentum im byzantinischen Reich ausbreitete, Petra der Sitz eines Bistums wurde? Eines der Gebäude, das Urnengrab, wurde zu einer Kirche umgebaut. Bei jüngsten Ausgrabungen wurden drei weitere Kirchen gefunden. Eine von ihnen ist mit bunten Mosaikböden versehen.

UMM AR-RASAS



Mosaikdetail

UMM AR-RASAS

Diese rechteckige, von einer Mauer umgebene Stadt, wird sowohl im Alten als auch im Neuen Testament erwähnt. Sie wurde von den Römern befestigt, und die Christen vor Ort schmückten sie auch 100 Jahre nach Beginn der muslimischen Umayyaden Herrschaft immer noch mit byzantinischen Mosaiken. Ein Großteil der Stadt ist zerstört, doch im östlichen Teil stehen noch mehrere Gebäude, die allesamt ausgegraben und restauriert wurden.

Direkt außerhalb der Stadtmauern befindet sich die kürzlich entdeckte Stefanskirche mit ihrem perfekt erhaltenen Mosaikboden. Dieser ist einer der größten Mosaikböden seiner Art, die in Jordanien gefunden wurden, und steht gleich an zweiter Stelle nach der berühmten Mosaikkarte in Madaba. Jene Mosaikkarte zeigt 27 Städte im Heiligen Land östlich und westlich des Jordans, die im Alten und Neuen Testament erwähnt werden.

Nur zwei Kilometer nördlich von Umm Ar-Rasas befindet sich der höchste antike Turm Jordaniens. Der Turm ist 15 Meter hoch und hat weder Tür noch Treppenhause. Man nimmt an, dass er von frühchristlichen Mönchen als Rückzugsort genutzt wurde. Heute beheimatet er nur noch Vögelschwärme.

Anreise

Südlich von Madaba führt in der Stadt Dhiban eine Straße in östlicher Richtung nach Umm ar-Rasas. Sie können auch von Amman aus den Desert Highway nehmen. Fahren Sie an Qastal und Jiza vorbei und biegen Sie kurz hinter Dab'a nach Westen ab.

JERASH



Hadrians Bogen

JERASH

Das früher als Gerasa bekannte Jerash ist zweifelsohne die vollständigste und am besten erhaltene griechisch-römische Stadt im Nahen Osten. In der Bibel wird sie als „Gegend der Gerasener“ erwähnt (Markus 5:1; Lukas 8:26).

Inmitten eines riesigen Kirchenkomplexes innerhalb der Stadt befindet sich ein Brunnen, an dem die byzantinischen Bürger einst jährlich das Wunder Jesu der Umwandlung von Wasser in Wein feierten. Heute ist der „Brunnenhof“ in Jerash ein beliebtes Ziel für moderne Pilger, die die Reisen und Lehren Jesu im 1. Jahrhundert nachvollziehen möchten.

Die kolonnadengesäumten Straßen, Plätze, Tempel, gepflasterten Wege, Theater und fünfzehn byzantinischen Kirchen machen Jerash nach Petra zum zweitwichtigsten historischen Reiseziel für Jordanien-Touristen.

Anreise

Fahren Sie den Amman-Jerash Highway entlang gen Norden. Folgen Sie den Schildern. Jerash liegt knapp 45 Autominuten von Amman entfernt.



WUSSTEN SIE, DASS...?

... Lots Frau, als sie die brennende Stadt Sodom verließ, Gottes Gebot, sich nicht nach der Stadt umzudrehen, missachtete und daraufhin zur Salzsäule erstarrte (Genesis 19:26)? Lot und seine zwei Töchter überlebten und retteten sich in eine Höhle nahe der Kleinstadt Zoar (heute Safi). Im 1. Buch Mose spricht Gott vom Jordantal um das Tote Meer als „Garten des Herrn“, und es wird vielfach mit dem Garten Eden gleichgesetzt.

PETRA



Ad Deir (Das Kloster)

dem heutigen Berg Aaron (oder „Jabal Harun“ auf Arabisch), begraben. Auf dem Gipfel des Berges wurden eine byzantinische Kirche und später ein islamischer Schrein gebaut, die heute Pilger aus aller Welt anlocken. Aaron bleibt vor allem wegen der wunderschönen Segnung, die er seinem Volk von Gott überbrachte, in Erinnerung.

Petra stellte höchstwahrscheinlich die letzte Etappe der drei Könige dar, die Weihrauch, Gold und Myrrhe nach Bethlehem brachten, um das Jesuskind zu ehren (Matthäus 2:1-12). König Areta, der im Korinther 11:32 erwähnt wird, war ein nabatäischer König, der über Petra herrschte.

PETRA

Zu Lebzeiten Jesu und seiner Apostel lag im Süden Jordaniens, in Petra, eines der wichtigsten Handelszentren am östlichen Mittelmeer. Diese riesige, aus den Felsen geschlagene Stadt des nabatäischen Königreichs erlebte ihre Blütezeit während der nabatäischen Herrschaft vom 3. Jahrhundert v. Chr. bis zum frühen 2. Jahrhundert n. Chr., in dem sie vom römischen Kaiser Trajan besetzt wurde.

Petra wird auch im Alten Testament erwähnt. Zwei von möglicherweise vielen verwendeten Namen sind Sela und Jokteel (2. Könige 14:7)

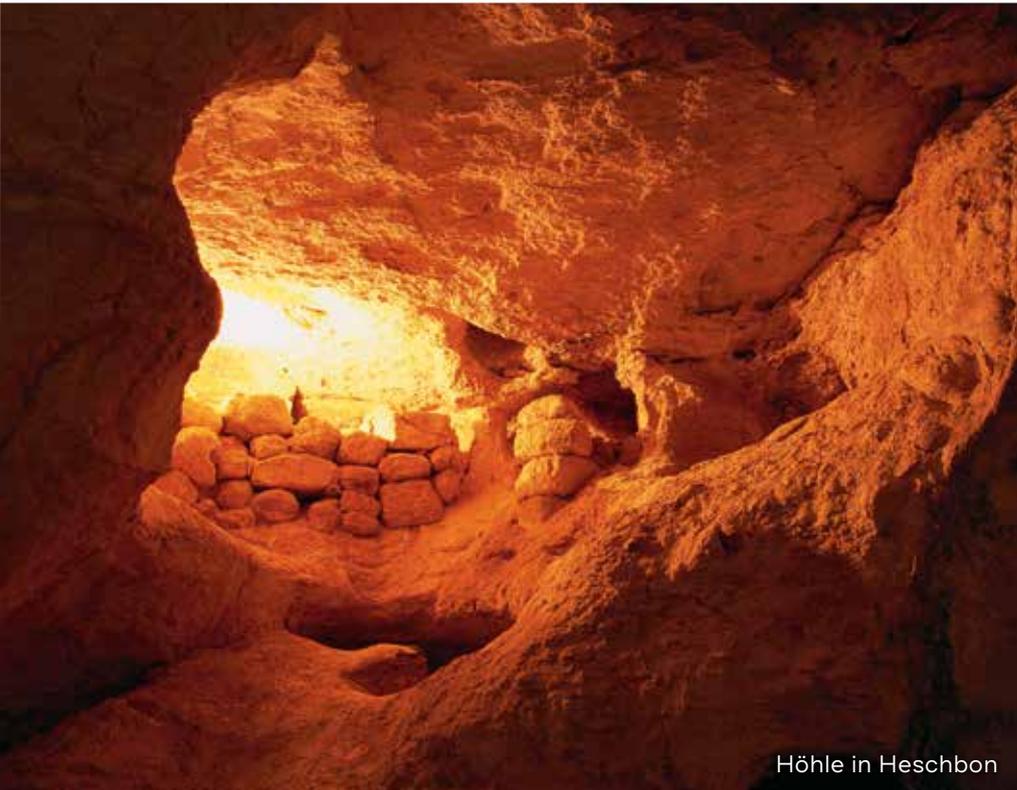
Während ihres Auszugs aus Ägypten kamen Mose und die Israeliten durch das Gebiet nahe Petra in Edom. Moses durfte das Heilige Land nicht betreten, da er nicht, wie von Gott befohlen, mit dem Felsen gesprochen, sondern mit seinem Stab darauf geschlagen hatte, um an Wasser zu gelangen (4. Mose 20:12-24). Überlieferungen von Einheimischen zufolge ist die Quelle in Wadi Musa (Tal Mosis) vor den Toren von Petra derselbe Ort.

Aaron, der erste Hohepriester der Bibel und Bruder von Moses und Miriam, starb in Jordanien und wurde in Petra am Berg Gor,

Anreise

Fahren Sie den Desert Highway entlang nach Süden. Biegen Sie nach 200 Kilometern rechts ab, und folgen Sie den Wegweisern in die Stadt. Petra liegt rund drei Autostunden von Amman entfernt.

HISBAN



Höhle in Heschon

HISBAN

Hisban liegt am Rand des Hochlandplateaus und überblickt die nördlichste Spitze des Toten Meeres und das untere Jordantal.

Das heutige Hisban wird aufgrund der Namensähnlichkeit weitläufig mit einer der Städte der Jordanebene, Heschbon, identifiziert (Nummern 21:26). Ehemals von dem Amoriterkönig Sihon beherrscht, bezog man sich auf diese Region in Zentraljordanien im Hohelied des Salomon 7:5 „... deine Augen sind wie die Teiche von Heschbon“.

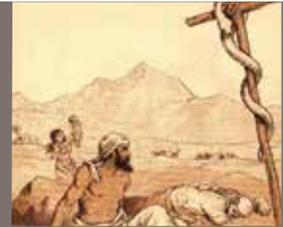
Unter römisch-byzantinischer Herrschaft wurde Heschbon befestigt und in Esbus umbenannt. Hisban war zudem ein wichtiges Ziel auf der Pilgerroute der frühen Christen von Jerusalem über den Jordan zum Berg Nebo.

Das heutige Dorf Hisban ist die erste größere Ausgrabungsstätte auf dem Königsweg südlich von Amman. Einige Experten glauben allerdings, dass es sich beim nahe gelegenen Tell Jalul um das alte Heschbon handelt. Beide Orte, jeweils nur rund 20 Autominuten

von Amman entfernt, wurden ausgegraben und können bequem besichtigt werden. Die ausgegrabene Gegend von Hisban wurde mit Schildern und Wegen ausgestattet. So ist es für Besucher ein Leichtes, die vielen antiken Überreste aus dem Eisenzeitalter, der griechisch-römischen und der byzantinischen Herrschaft sowie aus dem islamischen Zeitalter im Mittelalter wertzuschätzen.

Anreise

Nehmen Sie die Naur Road vom Dead Sea Highway. Hisban liegt rund 30 Autominuten von Amman entfernt.



WUSSTEN SIE, DASS...?

...unter dem Mosaikboden der Moses-Gedächtniskirche auf dem Berg Nebo sechs in den Felsen gehauene Grabkammern aus unterschiedlichen Epochen entdeckt wurden? Im heutigen Presbyterium können Sie die Überreste der Mosaik besichtigen. Das Älteste zeigt eine Tafel mit einem geflochtenen Kreuz. Das von einer Schlange umschlungene Kreuz außerhalb des Heiligtums steht für die kupferne Schlange, die Mose mit in die Wüste nahm und für das Kreuz, an dem Jesus gekreuzigt wurde.

DAS TOTE MEER & DIE HÖHLE DES LOT



Salzformationen

DAS TOTE MEER & DIE HÖHLE DES LOT

Seine eindrucksvolle Landschaft und seine spirituelle Symbolkraft machen das Tote Meer zu einem der spektakulärsten Orte auf diesem Planeten. In der Bibel wird es als „Meer von Araba“, „Salzmeer“ oder „Meer im Osten“ bezeichnet. In mittelalterlichen Texten taucht es als „Teufelsmeer“ auf, doch die arabischen Völker nennen es seit jeher „Bahr Lut“ (das Meer des Lot).

Die berühmten Städte Sodom und Gomorrha sowie zahlreiche andere Orte in der Ebene des Toten Meeres kamen immer wieder in den dramatischen und mitreißenden Geschichten des Alten Testaments vor. Gott sagte, er würde die Städte Sodom und Gomorrha vernichten, da ihre Einwohner böse und arrogant seien, doch Abraham bat Gott darum, dass Lot und alle anderen rechtschaffenden Menschen verschont bleiben sollen.

Lot und seine zwei Töchter überlebten und retteten sich in eine Höhle nahe der Kleinstadt Zoar (heute Safi). Hier, in der Nähe dieser Höhle, bauten byzantinische Christen eine Kirche und ein Kloster, die dem Heiligen Lot gewidmet sind. Der Klosterkomplex wurde ausgegraben und kann heutzutage ganz einfach von Besuchern aufgesucht werden.

Als sie die brennende Stadt Sodom verließen, missachtete Lots Frau Gottes Gebot, sich nicht nach der Stadt umzudrehen und erstarrte daraufhin zur Salzsäule. (1. Mose 19:26). In der Nähe des Toten Meeres steht eine Felsformation, von der man sagt, dass es sich hierbei um die Überreste der Salzsäule, die einst Lots Frau war, handelt.



Höhle des Lot



Salzsäulen

Die Ereignisse im Leben von Abraham und Lot fanden wahrscheinlich während des Frühen oder Mittleren Bronzezeitalters statt (rund 2.500-1.500 vor Christus). Auch wenn dies nicht bestätigt ist, wird angenommen, dass die Überreste der alten, ummauerten Städte Bab ed-Dhra' und Numeira in der südöstlichen Ebene des Toten Meeres die der Städte Sodom und Gomorrha sind. Beide zeigen Spuren der Zerstörung durch ein Feuer, das in der frühen Bronzezeit ausbrach – danach wurden sie nie wieder bewohnt. Die drei anderen Städte der Ebene waren Admah, Zeboiim und Bela (Zoar) (1. Mose 14:2). Die Überreste dieser Orte sind immer noch an unbekannter Stelle, um das Tote Meer herum, vergraben.

Während der frühchristlichen Zeit im 6. Jahrhundert n. Chr., also mehr als 2.000 Jahre nach den Ereignissen der Schöpfungsgeschichte, wurde die Gegend des heutigen Jordanien mit christlichen Klöstern und Kirchen übersät.

Der gesamte östliche Küstenstreifen des Toten Meeres, vom Jordan im Norden, bis hin zur breiten Ebene am Südende mit ihren natürlichen Salzformationen, ist von der Mitte und dem Süden Jordaniens aus leicht über das hervorragende Straßennetz erreichbar.

Anreise

Fahren Sie den Airport Highway entlang, bis Sie die Schilder zum Toten Meer sehen. Biegen Sie rechts ab und folgen Sie der Beschilderung. Die Höhle des Lot liegt etwa eineinhalb Autostunden vom Toten Meer entfernt.



WUSSTEN SIE, DASS...?

...der Königsweg während des 1. Jahrhunderts v. Chr. die Königreiche von Edom, Moab und Ammon verband? Mehrere Jahrhunderte später nutzten die Nabatäer diese Straße als Handelsroute für Luxusgüter wie Weihrauch und Gewürze, die aus dem Süden der Arabischen Halbinsel eingeführt wurden. Als die Römer die Gegend einnahmen, bauten sie die Straße um, damit sie ihren Standards für den Transport von Truppen entsprach und gaben ihr den Namen Via Nova Traiana. Für Christen als auch für Muslime stellt der Königsweg eine wichtige Pilgeroute dar.

AMMAN



AMMAN

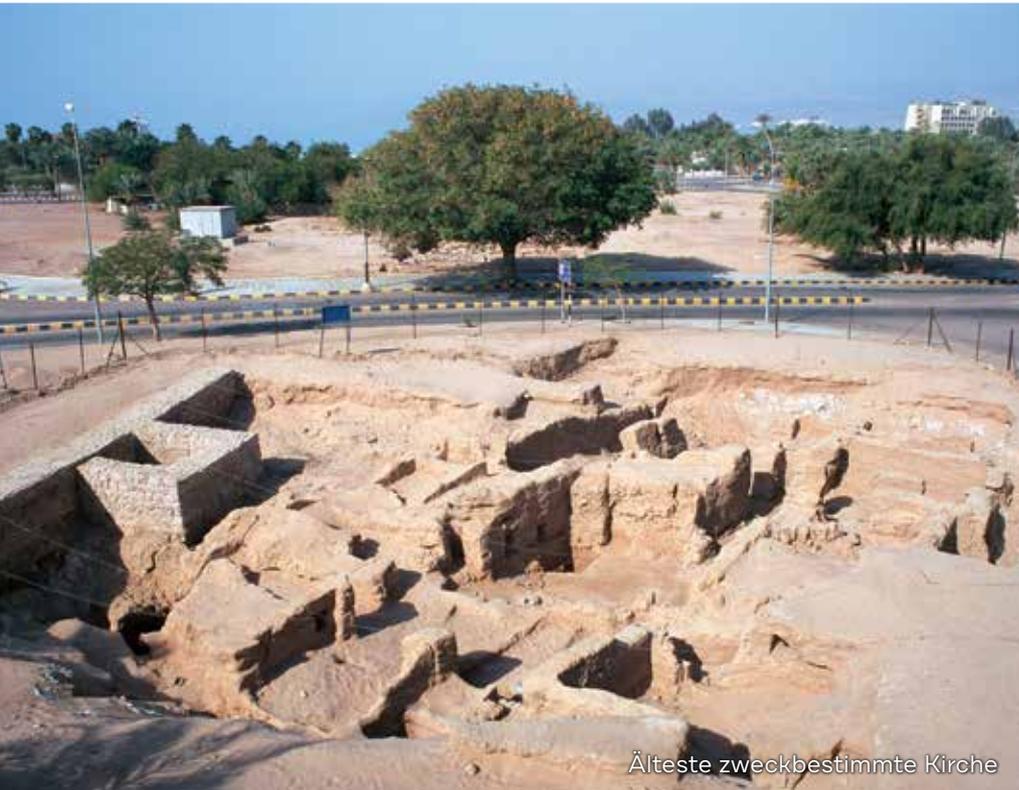
Die jordanische Hauptstadt Amman wird in der Bibel unter dem Namen Rabath Ammon erwähnt, und zwar in der Geschichte des als Riesen bezeichneten Amoriterkönigs Og (Deuteronomium 3:11).

Die Stadt war auch unter dem Namen Philadelphia bekannt, den sie im 3. Jahrhundert v. Chr. in Anlehnung an den ptolemäischen Herrscher Philadelphus erhielt.

Im heutigen Amman stehen noch zahlreiche bedeutende Ruinen, unter anderem das Römische Theater, ein römischer Tempel sowie zahlreiche byzantinische Kirchen. Das archäologische Museum in der Zitadelle beherbergt eine der ausgezeichnetesten Sammlungen antiker Artefakte im Nahen Osten, unter anderem einige Kupferschriftrollen vom Toten Meer.

Die moderne Hauptstadt ist bekannt für ihre hervorragende Infrastruktur, ihre Museen, gutsortierten Geschäfte, Gourmetrestaurants, Luxushotels und ihr vielseitiges Freizeitangebot.

AQABA



Älteste zweckbestimmte Kirche

AQABA

Der erste Ort im südlichen Jordanien, der im Zusammenhang mit dem Auszug aus Ägypten genannt wird, ist Ezjon-Geber (4. Mose 33-35). Ezjon-Geber und Elat (oder Eloth) waren Hafenstädte am bzw. in der Nähe des Roten Meeres bei Aqaba. Am bekanntesten sind sie aufgrund der Rolle, die sie während der Eisenzeit spielten, einige Jahrhunderte nach dem Auszug aus Ägypten. Sie werden sowohl im Zusammenhang mit König Salomon und der Königin von Saba (Deuteronomium 2:8) als auch in Verbindung mit den immer wieder aufflammenden Kriegen zwischen den Königen von Juda und Edom (1. Könige 9:26, 2. Könige 14:22) erwähnt.

In jüngerer Vergangenheit wurden in Aqaba die Überreste der ältesten als Gotteshaus bestimmten Kirche der Welt gefunden.



WUSTEN SIE, DASS...?

...bevor Herodes Antipas die Herrschaft über Machäus übernahm, er eine nabatäische Prinzessin, die Tochter König Aretas IV (9 v. Chr. bis 40 n. Chr.), heiratete? Dies sollte die Allianz zwischen Herodes und den Nabatäern festigen. Später heiratete er jedoch auch seine Schwägerin Herodias, eine Verbindung, die Johannes dem Täufer zutiefst missfiel. Daraufhin ließ Herodes Johannes in den Kerker von Machäus werfen und später enthaupten (Markus 6:14-29). 36 n. Chr. schlugen die Truppen von König Aretas die Armee von Herodes Antipas. Im Nachhinein wurde dies von vielen als göttliche Vergeltung für den Tod Johannes des Täufers interpretiert.

THE KING'S HIGHWAY (KÖNIGSWEG)



THE KING'S HIGHWAY (KÖNIGSWEG)

Der King's Highway ist die älteste durchgehend benutzte Kommunikationsroute der Welt. Einst verband er Baschan, Gilead und Ammon im Norden mit Moab, Edom, Paran und Midian im Süden.

Abraham, ein gemeinsamer Patriarch der Juden, Christen und Muslime, der durch den Norden, die Mitte und den Süden des heutigen Jordanien reiste, nutzte diese Route mit großer Wahrscheinlichkeit auf seinem Weg von Mesopotamien nach Kanaan.

In der Bibel wird der King's Highway zum ersten Mal im 1. Buch Mose (20:17) erwähnt, als Mose sein Volk durch den Süden Jordaniens führt. Mose fragte den König von Edom, ob er und sein Volk „entlang der Königstraße“ nach Kanaan gehen dürfen, doch seine Bitte wurde abgewiesen.

Der Königsweg wird ebenfalls in einer früheren Geschichte im 1. Buch Mose (14:5-8) erwähnt, im Zusammenhang mit den vier Königen aus dem Norden, die Sodom und Gomorrha und die drei anderen Städte der Ebene angriffen: Heschbon (Hisban), Medaba (Madaba) und Kir Moab (Kerak). Sie nahmen Lot gefangen, doch das führte nur dazu, dass sie von Abraham verfolgt und geschlagen wurden.

Heute ist der Königsweg eine gut ausgebaute, malerische Route, die sich auf und ab durch das Zentrum des jordanischen Hochlands windet und schlängelt und dabei einige der beeindruckendsten Landschaften und wichtigsten antiken Stätten des Landes passiert.

Danksagungen

„Eure Königliche Hoheit,

uns ist bewusst, dass es nicht einfach ist, den genauen Taufort Jesu zu ermitteln. Doch wenn wir die Verse der Heiligen Schrift sowie der Geschichte und die heilige Tradition der orthodoxen Kirche genauer untersuchen, können wir den Ort im Ostjordanland, in dem unser Herr Jesus Christus von Johannes dem Täufer getauft wurde, identifizieren. Er befindet sich am Ostufer des Jordans gegenüber von Jericho, etwa elf Kilometer von der Stelle entfernt, an der der Fluss ins Tote Meer mündet. Dies verdeutlicht, dass der Ort der Taufe Jesu Christi, unseres Herrn und Erlösers, im Gebiet des Haschemitischen Königreichs Jordanien liegt, nämlich am Ostufer des Flusses.“

Erinius I

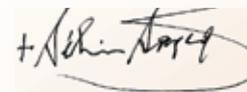
Patriarch der Heiligen Stadt

„Wir sind hoch erfreut, dass man uns immer wieder und uneingeschränkt Aufmerksamkeit schenkt, mit dem Ziel, Licht auf den genauen Taufort Jesu zu werfen, den tugendsamen Ort, an dem Jesus von Johannes dem Täufer getauft wurde und die Heilige Stätte, die das hochherzige Leben verkörpert. An diesem Ort verweilt der Ewige Geist, der denen, die an Jesus Christus glauben, seit jeher Leben schenkt. Diese Stelle ist der Ort, an dem die Menschen Gott nahe sein können, hier sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verwoben.

Alle Zeitalter der Geschichte werden hier in den spirituellen Atem des Glaubens verwandelt und nisten sich tief in den Herzen der Gläubigen aller Zeitalter und Generationen ein ... Die antiken Funde, die kürzlich auf jordanischem Gebiet entdeckt wurden, stammen aus der Zeit der ersten christlichen Traditionen und geben dem Ort historischen Wert.“

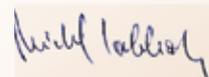
Bischof Salim Sayegh

Stellvertretender Bischof und Generalvikar in Jordanien



Michel Sabbagh

Patriarch der römisch-katholischen Kirche von Jerusalem



EMPFOHLENE REISEROUTEN MIT BIBLISCHEM HINTERGRUND

Eintägige Reise:

1. Tag: Amman Stadtführung, Madaba, Berg Nebo und Bethanien jenseits des Jordan

Dreitägige Reise:

1. Tag Umm Qais, Jerash - Übernachtung in Amman
2. Tag Bethanien jenseits des Jordan, Madaba, Berg Nebo - Übernachtung in Amman
3. Tag Mukawir, Umm Ar-Rasas, Kerak - Übernachtung in Petra
4. Tag Petra, Sila' und Höhle des Lot - Übernachtung in Amman
5. Tag Zitadelle von Amman, Römischer Theater, Museen

Achttägige Reise:

1. Tag Jerash, Ajlun, Pella und Umm Qais - Übernachtung in Amman
2. Tag Amman Stadtführung und Wüstenschlösser - Übernachtung in Amman
3. Tag Madaba, Berg Nebo und Kerak - Übernachtung in Petra

4. Tag Petra - Übernachtung in Petra
5. Tag Wadi Rum - Übernachtung im Wadi Rum
6. Tag Aqaba - Übernachtung in Aqaba
7. Tag Höhle des Lot, Lots Frau und das Tote Meer - Übernachtung am Toten Meer
8. Tag Bethanien jenseits des Jordan - Rückkehr nach Amman

Weitere Vorschläge zu Reiserouten erhalten Sie auf unserer Website

www.VisitJordan.com



Mukawir



Copyright © Jordan Tourism Board 2022

ألماني | German



JORDAN TOURISM BOARD

Tel +962 6 56 78444 | Fax +962 6 56 78295

P.O.Box 830688 Amman 11183, Jordan

visitjordan.com